



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Erziehungswissenschaftliche Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung. 50 Jahre AEPF

Tagungsband

8. Tagung der DGfE-Sektion „Empirische Bildungsforschung“
vom 21. bis zum 23. September 2015
an der Georg-August-Universität Göttingen

Konferenzkomitee

Prof. Dr. Tobias C. Stubbe
Prof. Dr. Monika Oberle
Prof. Dr. Ariane S. Willems
Prof. Dr. Nils Berkemeyer
Prof. Dr. Harm Kuper
Prof. Dr. Knut Schwippert

Konferenzmanagerin

Mareike Haas

Organisationsteam

Irina Agranovski, Susanne Dickhut, Johanna Forstmann, Oliver Hintze,
Judith Horlboge, Tatjana Klekovkin, Katharina Krieg, Maria Krieg,
Jennifer Lorenz, Anika Machura, Katja Maier, Karla Markert,
Ann-Kathrin Meyer, Karina Meyer, Birgit Naumann, Kim-Katinka Nickel,
Dr. Sonja Nonte, Rosa Reinisch, Kim Jana Renftel, Viktoria Ritter,
Victoria Rodenberg-Lauenstein, Stephanie Rudolph, Stefanie Schreiber,
Kirsten Sieverding, Christian Tatje, Lea-Sophie Wohler

Inhaltsverzeichnis

Grußworte

Vorsitzende von AEPF und KBBB	4
Tagungsleitung	6

Allgemeine Informationen

Das Tagungsgebäude.....	8
Das Tagungsprogramm	10
Das Festsymposium „50 Jahre AEPF“	11
Mitgliederversammlung und Gesellschaftsabend.....	12
Essen und Trinken.....	13

Tagungsprogramm

Programmübersicht	14
Montag, 21. September	15
Dienstag, 22. September.....	20
Mittwoch, 23. September	28
Postersession	36

Lage- und Raumpläne

Lagepläne	38
Raumpläne.....	40



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Tagung der Sektion Empirische Bildungsforschung begrüßen wir Sie sehr herzlich in Göttingen!

Uns steht eine ereignisreiche Tagung bevor. Es ist die achte Sektionstagung, die gemeinsam von der AEPF und der KBBB ausgetragen wird. Das Motto der Tagung – Erziehungswissenschaftliche Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung. 50 Jahre AEPF – verweist aber auf eine noch längere Traditionslinie, die wir in der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung in Göttingen feiern können. Die AEPF tagt hier in diesem Jahr zum 80. Mal und kehrt zum 50. Jahrestag ihres Bestehens an den Ort zurück, von dem die Initiative zu ihrer Gründung ausging.

Göttingen bot im Jahr 1965 ein günstiges Umfeld für die Gründung – drei Jahre zuvor hat hier Heinrich Roth seine programmatische Antrittsvorlesung über die „Realistische Wende in der pädagogischen Forschung“ gehalten. Darin konstatiert er das Ungenügen einer pädagogischen Reflexion, die sich auf eine Tradierung von Erziehungsweisheiten und praktische Erfahrung stützt. Gerade unter praktischen Gesichtspunkten legt er die Perspektive einer interdisziplinären pädagogischen Forschung an, die sich unter spezifischen Fragestellungen – die sich aus pädagogischen Aufgaben ergeben – „Sachgesetzlichkeit und Subjektgesetzlichkeit“ zum Gegenstand macht. Der paradigmatische Impuls dieser Vorlesung wird nicht zuletzt daran deutlich, dass sie anlässlich der Übernahme eines Lehrstuhls gehalten wurde, den zuvor mit Herman Nohl und Erich Weniger Leitfiguren der geisteswissenschaftlichen Pädagogik innehatten.

Als Karl-Heinz Flechsig 1965 zur Gründung eines Forums einlud, auf dem empirische Unterrichts- und Schulforschung diskutiert werden sollte, tat er das im Sinne der „realistischen Wende“. Die aus dem Forum resultierende Gründung der AEPF setzt den paradigmatischen Impuls in Institutionalisierung und wissenschaftsdisziplinäre Verortung um. Seit ihrem ersten Treffen ist die AEPF für die empirische Forschung zu pädagogischen Fragen das Forum, auf dem interdisziplinär, unter höchsten methodischen Ansprüchen und orientiert an den praktischen Belangen der Institutionalisierung und Professionalisierung des Bildungssystems, Forschungsbefunde präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Die AEPF ist in dieser Profilierung konkurrenzlos! Sie ist in der teils sehr rasanten Entwicklung der empirischen Bildungsforschung der letzten 50 Jahre – man

denke nur an die Begleitforschung zur Curriculumentwicklung und zu den vielen Reformprojekten seit den 1970er Jahren, an die boomende Unterrichtsforschung, die Entstehung der wirkmächtigen Kompetenzforschung und die Forschung zu Bildung im Lebensverlauf – stets sowohl Anlaufpunkt für herausragende Forscherinnen und Forscher gewesen als auch eine Bühne für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der seine Forschungsarbeiten einer disziplinären Öffentlichkeit zur Diskussion stellen konnte.

Die AEPF ist in Anerkennung dieser Tradition selbstbewusst und anpassungsfähig geblieben. Ihr Anschluss an die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) im Jahr 1969 erfolgt unter Anerkennung ihrer eigenen Statuten. Die auch auf der diesjährigen Tagung fortzusetzende Diskussion mit der DGfE und der zwischenzeitlich gegründeten Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) reflektiert die Orientierung an einer erziehungswissenschaftlichen Empirie, die beansprucht, Antworten auf Fragen aus der Praxis bereit zu halten. Die expandierende fachdidaktische Forschung ist zu einem starken Standbein in der AEPF geworden. Die Kooperation mit der KBBB in der Sektion Empirische Bildungsforschung ergänzt ein traditionell eher pädagogisch-psychologisches Profil um einen soziologisch-institutionalistischen Ansatz. Wenn Sie einen Blick in das Programm der bevorstehenden Tagung werfen, dann werden Sie leicht feststellen, dass diese Charakterisierung der AEPF bestimmt nicht der Rhetorik eines Grußwortes geschuldet ist.

Das Göttinger Organisationsteam hat die „Bürde“ der Ausrichtung einer Jubiläumstagung mit kompetenter und souveräner Gelassenheit aufgenommen – AEPF-Kinder eben... Ihnen gilt an dieser Stelle schon einmal unser herzlicher Dank für die Vorbereitung!

Ihnen – liebe Kolleginnen und Kollegen – wünschen wir eine AEPF/KBBB-Tagung 2015, von der Sie neben vielen Impulsen aus der aktuellen Forschung etwas von der Idee mitnehmen können, für die die AEPF seit 50 Jahren steht.

Prof. Dr. Harm Kuper

Vorsitzender der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF)

Prof. Dr. Nils Berkemeyer

Vorsitzender der Kommission Bildungsorganisation, Bildungsplanung,
Bildungsrecht (KBBB)



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie herzlich an der Georg-August-Universität Göttingen zur 8. Tagung der DGfE-Sektion „Empirische Bildungsforschung“, die zugleich die 80. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) ist. Passend zu den anstehenden Jubiläen ist dies der Ort, von dem nicht nur die Initiative zur Gründung der Arbeitsgruppe ausging, sondern an dem vor genau 50 Jahren auch ihre erste Arbeitstagung stattfand. Es ist uns eine Freude und Ehre, diese Jubiläumstagung in Göttingen auszurichten.

Die Tagung findet in dem Gebäudekomplex statt, der bis 1999 die Pädagogische Hochschule (PH) beherbergte und in dem auch heute noch einige der insgesamt 18 Göttinger Fachdidaktiken sowie die Pädagogische Psychologie angesiedelt sind. Das Institut für Erziehungswissenschaft (IfE), das bis 2013 noch den Namen Pädagogisches Seminar trug, residiert seit dem Jahr seiner Umbenennung in diesem Gebäude. Die Vorgeschichte des IfE lässt sich bis in die Gründungsphase der Georgia Augusta (1737) zurückverfolgen.

Doch nicht nur aus historischer Perspektive ist die Pädagogik für den Standort Göttingen von großer Bedeutung. Auch heute haben die Bildungsforschung und die Lehrerbildung einen besonderen Stellenwert an unserer Universität. So ist die Bildungsforschung einer der drei thematischen Schwerpunkte der sozialwissenschaftlichen Fakultät, zu dem in zahlreichen Projekten teilweise fakultätsübergreifend gearbeitet wird. Zudem ist Göttingen der zentrale Ausbildungsort für das gymnasiale Lehramt in Niedersachsen. Von den knapp 30.000 Studierenden der Georg-August-Universität sind rund 3.800 in Lehramtsstudiengängen immatrikuliert.

Das Tagungsthema „Erziehungswissenschaftliche Perspektiven der empirischen Bildungsforschung. 50 Jahre AEPF“ rahmt zum einen 15 Symposien mit 58 Beiträgen, 2 Round Tables, 126 Einzelbeiträge und 34 Poster, welche von der Vielfalt und Qualität der wissenschaftlichen Arbeiten unserer Sektion und der Lebendigkeit der mittlerweile erwachsen gewordenen AEPF zeugen. Zum anderen findet anlässlich des 50-jährigen Bestehens der AEPF ein Festsymposium mit anschließendem Sektempfang statt, zu dem wir Sie an dieser Stelle schon einmal herzlich einladen möchten. Traditionell wird im Vorfeld der Konferenz schon auf der Nachwuchstagung zwei Tage lang intensiv gearbeitet, in diesem Jahr unter

anderem in 6 Methodenworkshops. Schließlich soll das entspannte Miteinander nicht zu kurz kommen: Auf dem Gesellschaftsabend haben Sie nicht nur die Gelegenheit, sich bei einem schmackhaften Buffet besser kennenzulernen, sondern auch das Tanzbein zu schwingen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern herzlich zu bedanken, die sich mit großem Engagement in die Vorbereitung der Tagung eingebracht haben und Ihnen nun vor Ort gerne bei Fragen und Problemen zur Seite stehen.

Wir hoffen, dass Sie die Universitätsstadt Göttingen trotz des dichten Tagungsprogramms ein wenig erkunden und Ihre Zeit hier genießen können. Ihnen und uns allen wünschen wir eine anregende und ertragreiche Tagung!

Prof. Dr. Tobias C. Stubbe
Prof. Dr. Monika Oberle
Prof. Dr. Arianne S. Willems
Tagungsleitung

Das Tagungsgebäude

Tagungsort

Die diesjährige Tagung der DGfE-Sektion „Empirische Bildungsforschung“ findet vom 21. bis zum 23. September an der Georg-August-Universität Göttingen statt. Die Veranstaltungsräume befinden sich im Gebäudekomplex **Waldweg 26**. Anfahrtsbeschreibungen (zu Fuß, mit dem Bus, mit dem Auto) finden Sie auf der Tagungshomepage (<http://aepf2015.de/index.php/nuetzlicheinformationen1>). Lagepläne finden Sie am Ende dieses Tagungsbandes (Seite 38–39).

Anmeldung und Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich in der **Eingangshalle** des Gebäudes Waldweg 26. Dort erhalten Sie Ihre Tagungsunterlagen, Namensschilder, die Karten für den Gesellschaftsabend sowie Antworten auf Ihre Fragen rund um die Tagung.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros:

Montag	8:00–19:00 Uhr
Dienstag	8:00–17:30 Uhr
Mittwoch	8:30–16:00 Uhr

Telefonisch können Sie das Tagungsbüro während der Öffnungszeiten unter der Nummer **0551/39-9595** erreichen.

Tagungsräume

Direkt hinter dem Eingang finden Sie rechts den Durchgang zu Raum **0.138**. In diesem Durchgang stehen Bänke und Tische als **Aufenthaltsraum** zur Verfügung. Vom Eingang aus gesehen auf der linken Seite der Eingangshalle befinden sich die Aufzüge des Hochhauses, in dem sich die Räume **4.105**, **6.101**, **6.103**, **9.101** und **9.102** befinden. An den Fahrstühlen vorbei liegt auf der rechten Seite das **LehrerInnenzimmer**. Daran vorbei und durch zwei Zwischentüren gelangen Sie zu den Räumen **0.702** und **0.705** (rechts) sowie zur **Aula** (links) und dem davor gelegenen **Foyer vor der Aula**. An der Aula vorbei rechts der Ausschilderung folgend gelangen Sie zu Raum **0.203**. Raumpläne finden Sie am Ende dieses Tagungsbandes (Seite 40–43).

Barrierefreier Zugang zum Tagungsort

Ein ebenerdiger Eingang (Eingangshalle, LehrerInnenzimmer, 0.138) befindet sich an der Rückseite des Gebäudes. Der Zugang erfolgt über den Parkplatz und ist ausgeschildert. Es gibt keine Türöffner innerhalb des Gebäudes, ein schmaler Fahrstuhl ist nur im Hochhaustrakt (4.105, 6.101, 6.103, 9.101 und 9.102) vorhanden. Alle Trakte und Anbauten jenseits des LehrerInnenzimmers (Aula, Foyer vor der Aula, 0.203, 0.702 und 0.705) sind für Personen im Rollstuhl nur eingeschränkt zugänglich. Ausführlichere Informationen zur Barrierefreiheit erhalten Sie unter: <http://www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/>.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf schon im Vorfeld der Tagung (info@aepf2015.de).

Garderobe und Gepäck

Ihre Mäntel und Jacken sowie Ihre Koffer können Sie im **LehrerInnenzimmer** abgeben. Bitte beachten Sie, dass für Garderobe und Gepäck keine Haftung übernommen werden kann.

Internet

Im Tagungsgebäude können Sie das WLAN-Netz **eduroam** nutzen. Dazu verwenden Sie Ihre gewohnte LogIn-ID und Ihr Passwort.

Im LehrerInnenzimmer stehen Ihnen zudem einige PCs zur Verfügung. Bitte melden Sie sich an der Garderobe, wenn Sie diese Geräte nutzen möchten.

Toiletten

Im Erdgeschoss finden Sie zahlreiche WCs, die ausgeschildert und in den Raumplänen am Ende dieses Tagungsbandes (Seite 40–42) eingezeichnet sind. Im Hochhaus befinden sich in den Etagen 2, 4, 6, 8 und 9 Damen-WCs und in den Etagen 1, 3, 5 und 7 Herren-WCs (jeweils neben den Fahrstühlen).

Das Tagungsprogramm

Eröffnungsveranstaltung

Die Eröffnungsveranstaltung mit der Keynote von **Prof. Dr. Detlev Leutner** („Vermessung von Kompetenzen? Ziele, Erträge und Wirkungen des DFG-Schwerpunktprogramms „Kompetenzmodelle“) findet am Montag um 9:00 Uhr in der Aula statt.

Einzelbeiträge

Die Einzelbeiträge finden in den Räumen 0.138, 0.203, 0.702, 0.705, 4.105, 6.101, 6.103, 9.101 und 9.102 statt. Es stehen jeweils **15-20 Minuten für den Vortrag** und **10-15 Minuten für die Diskussion** zur Verfügung. Zwischen den einzelnen Vorträgen ist eine **fünfminütige Wechsellpause** eingeplant. Wir möchten Sie bitten, die Anfangszeiten der einzelnen Vorträge genau einzuhalten, damit ein Wechsel der Räume problemlos möglich ist. Die Vortragenden sollten sich abstimmen, wer die **Moderation** der Session übernimmt.

Symposien und Round Tables

Für die Symposien stehen die Räume 0.138, 6.101, 6.103, 9.101 und 9.102 und für die Round Tables der KBBB der Raum 4.105 zur Verfügung. Die **120 Minuten**, die für jede Session angesetzt sind, können die Organisatorinnen und Organisatoren der Symposien frei einteilen.

Postersession

Die Postersession findet am Dienstag von 11:20–12:20 Uhr im LehrerInnenzimmer statt. Sie können Ihre Poster gerne bereits am Montag – spätestens aber am Dienstag bis 11:00 Uhr – an den dafür vorgesehenen Stellwänden aufhängen. An jeder Stellwand befindet sich ein Zettel mit den Namen der AutorInnen und des Postertitels. Bitte nehmen Sie Ihr Poster am Dienstag spätestens um 17:30 Uhr wieder ab. Bitte fertigen Sie Ihr Poster im Format DIN A0 (Hochformat) an. Die Schriftgröße sollte bei Überschriften nicht kleiner als 72pt und bei Texten nicht kleiner als 36pt sein.

Das Festsymposium „50 Jahre AEPF“

Zur Feier des 50jährigen Bestehens der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) findet am Montag ab 16:00 Uhr in der Aula im Waldweg 26 ein Festsymposium statt.

Vorträge

Univ.-Prof. Dr. Felicitas Thiel

Empirische Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung. Rückblick auf die Ursprünge einer Debatte am Beginn des 20. Jahrhunderts

Univ.-Prof. (em.) Dr. Andreas Krapp

Die Bedeutung der AEPF für die empirische Bildungsforschung in Deutschland: Ein persönlicher Rückblick auf ihre 50-jährige Geschichte

Podiumsdiskussion

Empirische Bildungsforschung – disziplinär oder interdisziplinär?

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Bos

Univ.-Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Jun.-Prof. Dr. Doren Prinz

Univ.-Prof. Dr. Susan Seeber

Univ.-Prof. Dr. Petra Stanat

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Harm Kuper

Univ.-Prof. Dr. Tobias C. Stubbe

Musikalische Begleitung

Für musikalische Begleitung sorgt die Göttinger Jazz-Sängerin Hanna Carlson in einer Duo-Besetzung (<http://hannacarlson.de>).

Sektempfang

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion (ab ca. 18:00 Uhr) laden wir Sie herzlich zu einem Sektempfang im Foyer vor der Aula ein.

Mitgliederversammlung und Gesellschaftsabend

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Sektion „Empirische Bildungsforschung“ findet am Dienstag um 17:15 Uhr in der Aula (Waldweg 26) statt. Direkt im Anschluss findet in der Aula die Mitgliederversammlung der AEPF statt und in Raum 0.138 die Mitgliederversammlung der KBBB.

Gesellschaftsabend

Das Organisationsteam freut sich darauf, Sie zum Gesellschaftsabend der Tagung der DGfE-Sektion „Empirische Bildungsforschung“ begrüßen zu dürfen. Der diesjährige festliche Abend der Tagung findet am Dienstag ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Göttingen statt. Die Stadthalle befindet sich am östlichen Rand der Göttinger Altstadt und überzeugt durch ihre auffällige Außenfassade in violetter Keramik. **Im Anschluss an die Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit gemeinsam zur Stadthalle zu gehen.** Diese ist fußläufig in circa 15 Minuten vom Tagungsort zu erreichen. Neben einem reichhaltigen Buffet und einer Auswahl an alkoholischen und alkoholfreien Getränken erwartet Sie stilvolle musikalische Unterhaltung der Jazz-Sängerin Hanna Carlson und ihrer Band (<http://hannacarlson.de>). Zum späteren Abend wird die Tanzfläche durch DJ JAY-P (<http://club.jaypmusic.de>) eröffnet.

Für Teilnehmende ohne Vollzeitbeschäftigung beträgt der Unkostenbeitrag für das Buffet 30 € und für Teilnehmende mit Vollzeitbeschäftigung 40 €. Kosten für Getränke sind darin nicht enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Restkarten** können am Montag und Dienstag im Tagungsbüro erworben werden.

Stadthalle Göttingen
Albaniplatz 2
37073 Göttingen

Essen und Trinken

Kaffeepausen

Während der Pausen an den drei Tagungstagen versorgen wir Sie am Vormittag und Nachmittag kostenlos mit Kalt- und Heißgetränken sowie mit Gebäck und Obst. Einen Essensstand finden Sie im Erdgeschoss im Durchgang zwischen LehrerInnenzimmer und Aula und einen in der 9. Etage des Hochhauses.

Mittagspausen

Im Gebäudekomplex Waldweg 26 finden Sie die **Mensa Italia** (Öffnungszeiten 11:30–14:00 Uhr).

In der Nähe des Tagungsortes finden Sie zudem die folgenden Restaurants:

Cichon (Bistro), Nikolausberger Weg 43 (ca. 400 m)

Chiang Mai (thailändisch), Nikolausberger Weg 27 (ca. 600 m)

Potis (griechisch), Kreuzberggring 70 (ca. 600 m)

Delhi Palace (indisch), Goßlerstraße 18 (ca. 700 m)

Auf dem Hauptcampus (circa 1 km entfernt) finden Sie die **Mensa am Turm** (Goßlerstraße 12b, Öffnungszeiten 11:30–14:15 Uhr) und die **Zentralmensa** (Platz der Göttinger Sieben 4, Öffnungszeiten 11:30–18:00 Uhr). Einen Lageplan finden Sie am Ende des Tagungsbandes (Seite 39).

Abendessen

In der Göttinger Innenstadt finden Sie zahlreiche Restaurants. Im Folgenden haben wir Ihnen einige Tipps aus unterschiedlichen Bereichen zusammengestellt:

Boccadoro (italienisch), Albanikirchhof 5/6, 0551/79778545

Bullerjahn (deutsch), Markt 9, 0551/3070100

Fellini (italienisch), Groner-Tor 28, 0551/4995936

Gaudi (mediterran), Rote Str. 16, 0551/5313001

Gauß (europäisch, Gourmet), Obere Karspüle 22, 0551/56616

Hellas (griechisch), Kurze-Geismar-Straße 29, 0551/56692

Kartoffelhaus (deutsch, saisonal), Goethe-Allee 8, 0551/5315577

Lehmofen (orientalisch), Angerstraße 8, 0551/5076448

Maharadscha (indisch), Gartenstraße 25, 0551/4886125

Nudelhaus (deutsch, italienisch), Rote Str. 13, 0551/44263

Peking Pavillon (chinesisch), Friedrichstraße 1, 0551/46111

Programmübersicht

Montag (21.09.2015)	
09:00–09:40	Eröffnung
09:40–10:40	Keynote von Prof. Dr. Detlev Leutner „Vermessung von Kompetenzen? Ziele, Erträge und Wirkungen des DFG-Schwerpunktprogramms ,Kompetenzmodelle‘“ (siehe Seite 10)
10:40–11:00	Kaffeepause
11:00–12:40	Einzelbeiträge (siehe Seite 15–17)
12:40–13:40	Mittagspause
13:40–15:40	Symposien (siehe Seite 18–19)
15:40–16:00	Kaffeepause
16:00–19:00	Festsymposium „50 Jahre AEPF“ (siehe Seite 11)

Dienstag (22.09.2015)	
09:00–11:00	Symposien (siehe Seite 20–21)
11:00–11:20	Kaffeepause
11:20–12:20	Postersession (siehe Seite 36–37)
12:20–13:20	Mittagspause
13:20–15:00	Einzelbeiträge (siehe Seite 22–24)
15:00–15:20	Kaffeepause
15:20–17:00	Einzelbeiträge (siehe Seite 25–27)
17:15–19:15	Mitgliederversammlung (siehe Seite 12)
ab 19:30	Gesellschaftsabend (siehe Seite 12)

Mittwoch (23.09.2015)	
09:00–10:40	Einzelbeiträge (siehe Seite 28–30)
10:40–11:00	Kaffeepause
11:00–12:40	Einzelbeiträge (siehe Seite 31–33)
12:40–13:40	Mittagspause
13:40–15:40	Symposien (siehe Seite 34–35)

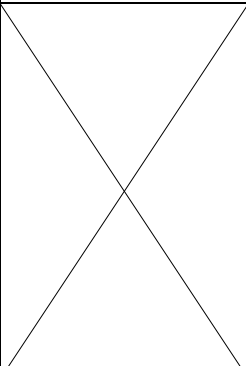
Der Abstractband ist online verfügbar:

<http://aepf2015.de/index.php/programm1/tagungsprogramm>

Montag, 21. September – Einzelbeiträge E1A–E1C

	Einzelbeiträge E1A Raum: 0.138 Inklusion / Integration	Einzelbeiträge E1B Raum: 0.203 Übergreifende Kompetenzen im Lehramtsstudium	Einzelbeiträge E1C Raum: 0.702 PIAAC – Computerunterstütztes Lernen – Vaterschaft
11:00 – 11:30	Klekovkin / Lorenz / Stubbe Inklusion beginnt im Kopf – Die Einstellung zur Inklusion als professionelle Handlungskompetenz angehender Gymnasiallehrkräfte	Rott / Schmidt-Hertha Aufbau von Medienkompetenz im Studium: Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung	Ertl / Tarnai IKT-Erfahrung, Lebensumstände und Kompetenzen. Analyse ihres Zusammenhangs im Rahmen von PIAAC Austria
11:35 – 12:05	Schüle / Schriek / Arnold Erfassung von Einstellungen zur schulischen Inklusion von Lehrpersonen: ein Erwartungs-mal-Wert-theoretischer Ansatz	Bergner / Stark / Wagner / Krause Wissenschaftliches Denken bei Lehramtsstudierenden: Ergebnisse einer Interviewstudie	Stegmann Effekte und Rahmenbedingungen computerunterstützten Lernens. Review von Metaanalysen aus 40 Jahren
12:10 – 12:40	Kulawiak / Wilbert / Krull / Hennemann Multidimensionale Diagnostik sozialer Interaktionen am Beispiel der sozialen Integration von Schulkindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht	Schmidt / Homt / Behrmann / van Ophuysen "Forschendes Lernen" im Praxissemester – Konzeption und erste Evaluation der Methodenausbildung für Lehramtsstudierende an der WWU Münster	Burger Räume der Vaterbildung im Kontext von Grundschule. Polykontexturale Welten rekonstruierter kommunikativer Aushandlungsprozesse

Montag, 21. September – Einzelbeiträge E1D–E1F

	Einzelbeiträge E1D Raum: 4.105 Studierfähigkeit	Einzelbeiträge E1E Raum: 6.101 Kompetenzförderung in der politisch- ökonomischen Bildung	Einzelbeiträge E1F Raum: 6.103 Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule
11:00 – 11:30	Trautwein Methodische Verfahren zur Modellierung und Operationalisierung von Studierfähigkeit	Oberle / Forstmann Kompetenzförderung im Politikunterricht durch Simulationen: Ergebnisse einer Interventionsstudie	van Ophuysen Die Einschätzung der Relevanz von Kriterien für die Schullaufbahn- empfehlung am Ende der Grundschulzeit – Zum Einfluss von Zielsetzung und Expertise
11:35 – 12:05	Abelha Faria / Rau Studierfähigkeit und die Erfassung studienrelevanter Kompetenzen im Rahmen von StuFHe	Weyland / Schuhen Experimentelles Lernen und ökonomische Bildung. Ein Beitrag zur fachdidaktischen Entwicklungsforschung	Schröder / Jonberg / Schwanenberg Prüfungsangst nach dem Übergang auf das Gymnasium. Welche Rolle spielt die soziale Herkunft?
12:10 – 12:40	Grabler Entspricht das Lernverhalten der Studierenden in der Masterarbeitsphase strukturell dem Dual Processing Self- Regulation Model? Analytischer Vergleich durch Dialog-Konsens- Verfahren, Struktur- Matrizen-Analyse (SMA), Kategoriensystem und qualitative Inhaltsanalyse		Esser Institutionelle Sortierung und "Bildungsarmut". Führt die frühe Differenzierung nach Leistung wirklich nur zu einer Verstärkung der Bildungsungleichheit?

Montag, 21. September – Einzelbeiträge E1G–E1H

	Einzelbeiträge E1G Raum: 9.101 Interesse I	Einzelbeiträge E1H Raum: 9.102 Schulsteuerung aus der Perspektive der Schulleitung
11:00 – 11:30	Bertram / Gruehn / Rahn Zum Zusammenhang von fachspezifischen Interessen, Lehrerenthusiasmus und Unterrichtsqualität aus Schülersicht	Dedering / Katenbrink / Schaffer / Wischer Schulentwicklung im Spannungsfeld von Profession und Organisation – Erkenntnisperspektiven rekonstruktiver Organisationsforschung
11:35 – 12:05	Roesler / Wellnitz / Mayer Interesse und Motivation bei der Bearbeitung kontextualisierter Testaufgaben	Behnke Perspektiven von Schulleitungen auf förderliche und hinderliche Faktoren bei der Schulentwicklung
12:10 – 12:40	Heim / Sohnsmeier Konstruktion und Validierung eines Fragebogens zur Erfassung von sportlichem Interesse	Kemethofer / Altrichter / George Neue Ansätze der Steuerung des Schulsystems und die Einstellung von Schulleitungen

Montag, 21. September – Symposien S1A–S1C

13:40-15:40	Symposium S1A Raum: 0.138 Achtenhagen / Beck / Reiss / Seeber Quousque tandem? – Die zentrale Rolle der Inhalte in der Lehr-Lern-Forschung	Symposium S1B Raum: 6.101 Hericks Hochschulen im Spannungsfeld der Bologna-Reform	Symposium S1C Raum: 6.103 Hoef / Schwanenberg / Tarelli / Bos Unterstützung und Engagement von Eltern im Rahmen außerschulischer und schulischer Bildungsprozesse
Beitrag 1	Achtenhagen Quousque tandem? – Die zentrale Rolle der Inhalte in der Lehr-Lern-Forschung	Spexard Öffnung der Hochschulen – nur langsame Fortschritte in Deutschland und Europa	Hoef / Kasper / Wendt Elterliche Unterstützungsformate häuslichen Lernens bei Viertklässlerinnen und Viertklässlern
Beitrag 2	Reiss / Nagel Zwischen Schule und Universität: Mathematische Kompetenzen im Übergang	Hericks / Rieckmann Einfluss der Kompetenzorientierung auf die Tätigkeit von Hochschuldozent/-innen	Schwanenberg Die Entwicklung von Elternengagement an Ganztagsgymnasien
Beitrag 3	Beck Allgemeine Moral(entwicklungs)theorie und das Problem der Inhaltsabhängigkeit moralischer Urteile	Schütz / Röbbken Gallische Dörfer – Reformansätze von Hochschulen zur Erhaltung von Diplom-Studiengängen	Sonnenburg / Buddeberg / Tarelli Verplante Zeit? Extracurriculare Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern und die Rolle der Eltern
Beitrag 4	X	X	Buchna / Rother Eltern und Ganztagssschule. Aufgaben von ganztägigen Grundschulen aus Sicht pädagogischer Akteure
DiskutantIn	Seeber	Kühl	Tarelli

Montag, 21. September – Symposien S1D–S1E / R1

	Symposium S1D Raum: 9.101 Euker / Hecht / Kuhl Schulische Diagnostik im Dienste von Prävention und Inklusion	Symposium S1E Raum: 9.102 Glogger-Frey / Herppich Beiträge aus dem DFG-Netzwerk Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften: Voraussetzungen für und Einflussfaktoren auf diagnostische Kompetenz	Round Table R1 Raum: 4.105 Heinrich Inklusion
13:40-15:40			
Beitrag 1	Euker / Hecht / Kuhl Prävention im Lernbereich Mathematik in der ersten Klasse – Auswahl von Risikokindern anhand eines Tests mathematischer Basiskompetenzen	Südkamp / Praetorius NeDiKo: Ein wissenschaftliches Netzwerk zur Diagnostischen Kompetenz von Lehrkräften	
Beitrag 2	Huber / Rietz Verhaltensentwicklungen messen?! Prozess- und statusdiagnostische Eignung von hochfrequenten Verhaltensmessungen durch Direct-Behavior-Rating in der Schule	Herppich / Wittwer / Nückles / Renkl Fachdidaktische Überzeugungen und diagnostische Kompetenz: Konstruktivistischer ist genauer	
Beitrag 3	Casale / Thomas / Volpe / Grosche Wie können Lehrkräfte störendes Verhalten im Unterricht beurteilen? Eine Analyse der Generalisierbarkeit und Zuverlässigkeit von Direkten Verhaltensbeurteilungen	Behrmann / Souvignier Der Zusammenhang von Urteilsgenauigkeit und fachdidaktischen Überzeugungen und seine Auswirkungen auf Schülerleistungen	
Beitrag 4	Börnert / Wilbert Problemlöseprozesse von Kindern im Grundschulalter: Lautes Denken bei Piagetschen Aufgaben	Glogger-Frey / Deutscher / Renkl Wissen über Lernstrategien: Wenn grundlegendes Wissen zur Diagnostik in Bruchstücken oder misskonzepthaft vorliegt	
DiskutantIn	---	Leutner	---

Dienstag, 22. September – Symposien S2A–S2C

	Symposium S2A Raum: 0.138 Drexhage / Besser / Ehmke / Leiss / Schmidt Aufbau und Messung von Expertise bei Lehramtsstudierenden	Symposium S2B Raum: 6.101 Bosse Heterogenität im Hochschulkontext aus theoretischer und empirischer Sicht	Symposium S2C Raum: 6.103 Prinz / Kolleck Validität, Qualitätssicherung, Mixed Methods, Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung
09:00-11:00			
Beitrag 1	Pollmeier / Kleickmann Pädagogisches Wissen: Von fragmentiertem zu eher kohärentem Wissen?	Bosse / Mergner Förderansätze für heterogene Studierendengruppen	Frey Zum Verständnis von Validität in der quantitativ arbeitenden empirischen Bildungsforschung
Beitrag 2	Depping / Ehmke Lernentwicklungsverläufe im Lehramtsstudium – erste Ergebnisse der Level-Studie	Pohlentz / Schubarth / Mauermeister Studieneingangsphase und studentische Heterogenität. Herausforderungen für Hochschulforschung und Hochschulentwicklung	Heinrich Validität oder Subsumption versus Rekonstruktion? Varianten der Schulinspektionsforschung
Beitrag 3	Drexhage / Leiss Aufbau didaktischer Handlungskompetenzen bei Studierenden durch third spaces in der Lehrerbildung	Freitag Heterogenität und Differenzierung – Verhältnisbestimmungen am Beispiel des Wettbewerbs "Offene Hochschule"	Prinz Möglichkeiten der Validitätssicherung über Mixed-Method-Strategien am Beispiel des Projektes KomPaed
Beitrag 4	Besser / Ehmke Kompetenzorientiertes Fachwissen von Lehramtsstudierenden am Beispiel Mathematik	Schwikal / Riemer / Rohs Durch Zielgruppenanalyse zur evidenzbasierten Angebotsentwicklung – Daten von Studierenden als Ressource	Kolleck Validität und Mixed Methods in der Sozialen Netzwerkanalyse
DiskutantIn	---	---	Schwippert

Dienstag, 22. September – Symposien S2D–S2E / R2

	Symposium S2D Raum: 9.101 Abs / Eckert / Anderson-Park Pädagogisches Unterrichtswissen: Neue Forschung zu Validität und Prädiktion	Symposium S2E Raum: 9.102 Wild / Seeber Technologiebasierte Erhebungsverfahren in der empirischen pädagogischen Forschung	Round Table R2 Raum: 4.105 Dietrich Rekonstruktive Governanceforschung
09:00-11:00			
Beitrag 1	Lenske / Wagner / Thillmann / Wirth / Cauet / Leutner Die Bedeutung des pädagogisch-psychologischen Wissens für die Qualität der Klassenführung und den Lernzuwachs der Schüler/innen im Physikunterricht	Wild / Haselhuhn / Schmid Die Diagnostik des Lernverhaltens mit Eye-Tracking-Daten: Optionen und Grenzen	
Beitrag 2	Biermann / Giesen / Karbach / Spinath / Brünken Professionswissen und videobasiert erfasste Instruktionsqualität im Schulpraktikum	Antosch-Bardohn / Murböck / Stegmann Inkubation im Studienalltag. Eine ESM Studie zum Effekt emotionalen Erlebens auf den Wissenserwerb	
Beitrag 3	Seifert / Festner Entwicklung bildungswissenschaftlicher Kompetenz und pädagogischer Beliefs im Praxissemester	Ketschau / Schumann / Kleinhans / Seeber Bearbeitungsverhalten von Probanden in beruflichen video- und simulationsgestützten Assessments bei Medizinischen Fachangestellten	
Beitrag 4	Eckert / Anderson-Park / Abs Qualifizierung von Nicht-Lehramtsstudierenden für die Lehrarbeit? Veränderungsmessung und Effekte in der Qualifizierungsphase von Teach First Deutschland	Hermkes / Minnameier / Mach Videobasierte Diagnostik von Lernprozessen und Unterrichtsqualität im Problemorientierten Unterricht	
DiskutantIn	König	---	---

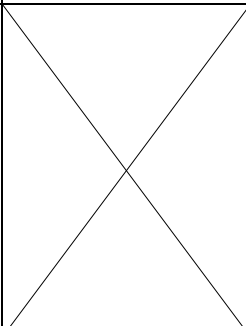
Dienstag, 22. September – Einzelbeiträge E2A–E2C

	Einzelbeiträge E2A Raum: 0.138 Identifikation und Intervention von Mobbing in der Schule	Einzelbeiträge E2B Raum: 0.203 Praxissemester im Lehramtsstudium	Einzelbeiträge E2C Raum: 0.702 Studien- und Ausbildungswahl
13:20 – 13:50	Bilz / Steger / Fischer Die Identifikation von an Mobbing beteiligten Schülerinnen und Schülern: Zur Genauigkeit des Lehrerurteils bei der Wahrnehmung von täter- und opferbezogenem Verhalten	Fischer / Bach Das Theorie- und Praxisverhältnis aus der Sicht von Lehramtsstudierenden	Ortenburger / Kohlrausch Studium trotz bildungsferner Herkunft? Ergebnisse eines Intragruppenvergleichs
13:55 – 14:25	Fischer / Bilz Selbstregulative Kompetenzen von Lehrkräften beim Umgang mit Mobbing	Clausen / Funke / Langolf / Abs Service-Learning im Praxissemester des Lehramtsstudiums	Mink / Theisen Kindheitspädagogisches Studium oder Erzieherausbildung? Determinanten der Ausbildungswahl im frühpädagogischen Bereich
14:30 – 15:00	Oertel / Bilz / Schubarth / Fischer / Gottmann / Gröger Lehrerhandeln bei Mobbing: Interventionsformen und -ziele aus Lehrer- und Schülersicht	Zaruba / Gronostaj / Kretschmann / Vock Der Einfluss des Praxissemesters auf die Überzeugungen von Lehramtsstudierenden – Ein Mixed-Method-Design zur Analyse der Entwicklung konstruktivistischer und transmissiver Lehrerüberzeugungen	Hillebrecht Entwicklung eines Angebots-Nutzungs-Modells zur Untersuchung der Wirksamkeit in berufsbegleitenden Studiengängen

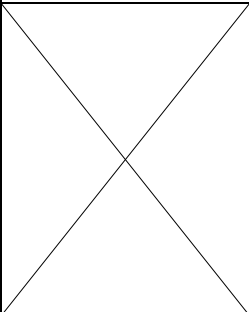
Dienstag, 22. September – Einzelbeiträge E2D–E2F

	Einzelbeiträge E2D Raum: 0.705 Einstellungen und Umgang mit neuen Technologien im Lehrerberuf	Einzelbeiträge E2E Raum: 4.105 Zusammenhang räumlicher Einflussfaktoren mit dem Studium	Einzelbeiträge E2F Raum: 6.101 Lerngelegenheiten und -voraussetzungen in der politisch-ökonomischen Bildung
13:20 – 13:50	Eickelmann / Vennemann Einstellungen von Lehrpersonen gegenüber neuen Technologien in der Schule – eine Lehrertypologie	Werner / Schmidt-Hertha Reputation von Studienstandorten und Studiengängen als Qualitätsindikator	Kaiser Das Demokratieverständnis jugendlicher Lerner/innen. Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung
13:55 – 14:25	Biedermann / Oser / Nagel Sie wissen nicht was sie tun? Zur ethischen Verantwortlichkeit von Lehrpersonen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien	Brandt / de Vogel / Jaksztat Die Promotion als Lernumwelt – theoretische und empirische Entwicklung eines Erhebungsinstruments	Tatje Schulbücher als Vermittler der Europäischen Integration? Eine empirische Studie zur Rolle des Schulbuchs im politischen Fachunterricht
14:30 – 15:00	Klaß / Gläser-Zikuda Förderung medienpädagogischer Kompetenz von Lehramtsstudierenden – eine Interventionsstudie	Krüger Universität mit Meerwert – Raum(be)deutungen in studentischen reflexiven Fotografien und Diamond Rankings	Liedtke Der Einfluss informeller Lerngelegenheiten auf die Finanzkompetenz von Jugendlichen

Dienstag, 22. September – Einzelbeiträge E2G–E2I

	Einzelbeiträge E2G Raum: 6.103 Soziale Herkunft und Schulleistung	Einzelbeiträge E2H Raum: 9.101 Strategien und Selbstregulierung	Einzelbeiträge E2I Raum: 9.102 Lehrkräfte und Motivation
13:20 – 13:50	Tarnai / Griesmayr Schulform, Status und Kompetenzen: Analyse ihres Zusammenhangs auf Grundlage von PISA-Erhebungen	Heyne Lesestrategien im Leseunterricht im vierten Schuljahr im Fokus videobasierter Unterrichtsanalysen	Webs / Wisberg / Hillebrand / Holtappels Zum Commitment von Lehrkräften – Typisierung und weitergehende Differenzierung
13:55 – 14:25	Feld / Schwippert Gesellschaftliche Bedingungen von schulischer Bildung: Ein Vergleich zwischen Kanada und Deutschland in PIRLS 2011 mit besonderem Fokus auf familiäre Merkmale	Ziepprecht / Schwanewedel / Mayer Strategien von Lernenden beim Erschließen von Informationen aus Texten und Bildern im Biologieunterricht	Merk / Bohl / Schneider / Syring Moderieren epistemologische Überzeugungen die motivationalen Effekte wissenschaftlicher vs. nicht wissenschaftlicher Quellen allgemeinen pädagogischen Wissens?
14:30 – 15:00		Roelle / Schmidt / Buchau / Berthold Was nützt es, Lernende über die Gefahr der Überschätzung des eigenen Wissensstands zu informieren?	Friesen / Kuntze / Vogel Video-, Comic- und Textvignetten zur Erfassung fachdidaktischer Analysekompetenz zum Umgang mit Repräsentationen – die Rolle von Immersion, Resonanz, Authentizitätsempfinden und Motivation

Dienstag, 22. September – Einzelbeiträge E3A–E3C

	Einzelbeiträge E3A Raum: 0.138 Gewalt in der Schule und Lehrerbelastung	Einzelbeiträge E3B Raum: 0.203 Berufseinstiegsphase nach dem Lehramtsstudium	Einzelbeiträge E3C Raum: 0.702 Interesse II
15:20 – 15:50	Niproschke / Oertel / Schubarth / Ulbricht / Bilz Mehr oder weniger Gewalt an Schulen? Zu Entwicklungstrends von den 1990er Jahren bis heute	Eulenberger Lehramtsstudium und dann? Ergebnisse der Studie "Verbleib und berufliche Orientierung von Lehramtsabsolvent_innen in Sachsen (VEBOLAS)"	Jansen / Schroeders / Lüdtke Wie beeinflusst fächerübergreifender Naturwissenschaftsunterricht das akademische Selbstkonzept und Interesse?
15:55 – 16:25	Deistler / Lipowsky / Künsting Anforderungsbewältigung und Belastungserleben von Lehramtsstudierenden – Eine längsschnittliche Untersuchung	Fütterer Der Einsatz von Portfolios im Vorbereitungsdienst. Ergebnisse einer Bestandsanalyse in Schleswig-Holstein mit Ausblick auf eine experimentelle Interventionsstudie	Böhm / Mägdefrau / Gegenfurtner Interesse bei der Wahrnehmung von Lernaufgaben – Eine Studie mit Blickbewegungsmessung
16:30 – 17:00	Pawicki Zum Zusammenhang von Belastung und Devianz bei Förderschüler/innen mit dem Schwerpunkt Lernen	Keller-Schneider / Arslan Die Bewältigung von Berufsanforderungen durch Lehrpersonen in der Berufseinstiegsphase im Ländervergleich Deutschland – Schweiz	

Dienstag, 22. September – Einzelbeiträge E3D–E3F

	Einzelbeiträge E3D Raum: 0.705 Mediennutzung	Einzelbeiträge E3E Raum: 4.105 Studium und Erwerbstätigkeit	Einzelbeiträge E3F Raum: 6.101 Musisch-kulturelle Bildung
15:20 – 15:50	Gerick Identifizierung von Schultypen im Kontext von ICILS 2013 und Zusammenhänge mit computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Deutschland	Sprietsma Student Employment: Advantage or Handicap for Academic Achievement?	Groß / Schwippert Wirkungen und langfristige Effekte musikalischer Angebote (Wilma). Vorstellung ausgewählter Ergebnisse
15:55 – 16:25	Drossel / Lorenz / Schaumburg / Eickelmann Prädiktoren der Nutzung digitaler Medien im Unterricht in der Sekundarstufe I – Ein Schulformvergleich	Hesse Zur Beschäftigungsfähigkeit universitärer Bachelorabsolvent(inn)en und deren Bildungsaspirationen	Maier / Nonte / Busch / Schurig Der Zusammenhang des musikbezogenen Selbstkonzeptes mit dem musikalischen Präferenzverhalten von Grundschülerinnen und Grundschülern
16:30 – 17:00	Nagel / Biedermann Mittendrin, aber auch dabei? Der Einfluss von problematischen Mediennutzungsmustern auf die kognitive Unterrichtsmeidung von Schülerinnen und Schülern – Ergebnisse einer quantitativen Untersuchung	Pfeiffer / Prinz / Schwippert Berufliche Anforderungen an Erziehungs- wissenschaftlerInnen – Ergebnisse einer qualitativen Berufsfeldbefragung	Vogel Mathematisches Lernen im Zusammenspiel von Bewegung und Rhythmus

Dienstag, 22. September – Einzelbeiträge E3G–E3I

	Einzelbeiträge E3G Raum: 6.103 Soziale Herkunft und Migrationshintergrund in Schule und Universität	Einzelbeiträge E3H Raum: 9.101 Lernwirksame Unterrichtsführung	Einzelbeiträge E3I Raum: 9.102 Lehrerkooperation
15:20 – 15:50	Rochnia / Kleen / Schuchart / Buchwald / Kessler / Stacker Studieren oder nicht studieren? Analyse der Studierneigung mit der theory of planned behavior (TPA) unter Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	Gold / Wissemann / Klassen / Holodynski Sagt die professionelle Wahrnehmung von Klassenführung Schülerratings zur Klassenführung voraus?	Gastager / Krammer / Gasteiger-Klicpera Professionelles Co-Teaching in der Sekundarstufe und Einflüsse verschiedener Teamzusammensetzungen
15:55 – 16:25	Besa / Gäckle Soziale und akademische Integration Studierender mit Migrationshintergrund in Lehramtsstudiengängen	Praetorius / Lenske / Vieluf / Drexler / Janke / Dickhäuser / Dresel Ich sehe was, was ihr auch seht? Zur Urteilsakkuratheit von Lehrkräften in Bezug auf Schülereinschätzungen des Unterrichts	Hascher / Hagenauer / De Zordo Welche Lerngelegenheiten bieten kooperative Praktika in der Lehrer/innenbildung?
16:30 – 17:00	Pham / Robitzsch / Freunberger Index der sozialen Benachteiligung: Reliabilität, Stabilität und Effekt auf Schülerleistung	Bieg / Dresel Zum Zusammenhang von Lehrerhumor und Unterrichtsemotionen von Schüler/innen	Weiland / Krause Kooperative Unterrichtsreflexion im Lehramtsstudium – eine Interventionsstudie

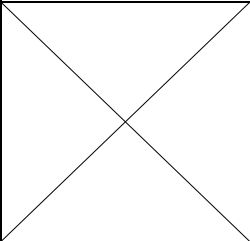
Mittwoch, 23. September – Einzelbeiträge E4A–E4C

	Einzelbeiträge E4A Raum: 0.138 Quantitative Methoden	Einzelbeiträge E4B Raum: 0.203 Fortbildungen	Einzelbeiträge E4C Raum: 0.702 Einstellungen und Kompetenzen von Lehrkräften
09:00 – 09:30	Bienefeld / Böhm-Kasper Welche Möglichkeiten bietet die Sekundäranalyse amtlicher Daten für die Durchführung von Replikationen?	Bohl / Leuders / Kleinknecht / Richey Erwerb von Professionswissen zur kognitiven Aktivierung anhand eigener und fremder Unterrichtsvideos – eine videobasierte Onlinefortbildung	Haep / Wittrock / Steins Vorstellungen von Lehramtsstudierenden zum Umgang mit Unterrichtsstörungen. Ein projektiver Test
09:35 – 10:05	Robitzsch Signifikanter Ausreißer im Jahr 2009? Zur Entwicklung der Lesekompetenz österreichischer Schülerinnen und Schüler in den PISA-Studien 2000 bis 2012	Janke / Lohse-Bossenz Vergleichende Analyse strukturierter Reflexionsanlässe im Rahmen einer Fortbildungsreihe	Corvacho del Toro Förderdiagnostische Kompetenzen als Grundlage eines adaptiven Rechtschreibunterrichts
10:10 – 10:40	Carstensen / Köhler / Pohl Der Einfluss verschiedener Ansätze zum Umgang mit fehlenden Werten auf Zusammenhangsanalysen	Weißerrieder Effektive Evaluation – eine Quasi-Experimentelle Studie zum Nutzen und zur Nutzung von Evaluationen durch Fortbildner_innen	Porsch / Wendt Lehrer-Selbstwirksamkeit und Schülerleistungen in Naturwissenschaften: Rolle des Studienschwerpunkts von Sachunterrichtslehrkräften

Mittwoch, 23. September – Einzelbeiträge E4D–E4F

	Einzelbeiträge E4D Raum: 0.705 Zur Wirksamkeit frühkindlicher Sprachfördermaßnahmen	Einzelbeiträge E4E Raum: 4.105 Studienerfolg und -zufriedenheit	Einzelbeiträge E4F Raum: 6.101 Bewertung und Beurteilung
09:00 – 09:30	Egert / Hopf Systematischer Review zur Wirkung von Sprach- fördermaßnahmen in Kindertageseinrichtungen in Deutschland	Hopf Perspektiven eines Studienabbruchs. Der schmale Grat zwischen mangelnder Verpflichtung und gelungener Integration	Bosch / Wilbert Urteile zum Fördererfolg anhand von Lernverlaufsdaten: Güte und Urteilsbias der visuellen Inspektion
09:35 – 10:05	Hormann / Zahlten Sprachförderung und -bildung in verschiedenen Kontexten des Kindergartenalltags	Krammer / Pflanzl Studienerfolg in Lehramtsstudien: Eine 3- jährige Längsschnittstudie zu Intelligenz, Gesundheits- und Erholungsverhalten und realistischen Berufserwartungen	Schmid / Paasch Notenvergabe und Leistungen in Mathematik in der 4. Schulstufe der österreichischen Volksschule
10:10 – 10:40	Schätz / Mandl Wirksame Sprachförderung auch für Vorschulkinder? Ausweitung des Sprachförderprojekts MITsprache auf Kitas	Lehmann-Grube / Kreilinger / Ziegler Studiengangspezifische Binnenstrukturen universitärer Lehrerbildung und ihre Bedeutung für die Studienwahrnehmung	Deibl / Zumbach Hausaufgaben im Englischunterricht – Wie bewerten SchülerInnen und Lehrkräfte die Vergabe, Gestaltung und Beurteilung von Hausaufgaben?

Mittwoch, 23. September – Einzelbeiträge E4G–E4I

	Einzelbeiträge E4G Raum: 6.103 Chancengleichheit	Einzelbeiträge E4H Raum: 9.101 Klassenführung	Einzelbeiträge E4I Raum: 9.102 Schulentwicklung
09:00 – 09:30	Schulz-Heidorf / Schwippert Individualisierung im Unterricht: Eine Möglichkeit, soziale Herkunft und Schulerfolg zu entkoppeln?	Pflanzl / Krammer / Matischek-Jauk Handlungsstrategien zur Klassenführung von Lehramtsstudierenden im Praktikum – PÄKoLL	Stadler-Altman / Gördel Mixed Method-Designs zur Erforschung der Bedingungen ebenenübergreifender Schulentwicklungsprozesse
09:35 – 10:05	Lettau / Radisch Der Anspruch der Bildungsgerechtigkeit durch offene Ganztagsangebote: Eine empirische Analyse über die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Angeboten von offenen Ganztagsgrundschulen in NRW	Müller / Standop Effekte von Menschenbildern auf den Umgang mit problematischen schulischen Situationen	Averbeck / Holtappels / Pfeifer Ausgangsbedingungen und Entwicklungschancen eines Reformmodells – Schülerkomposition von Gemeinschaftsschulen in NRW
10:10 – 10:40	Gerleigner Die Transmission von institutionellem kulturellen Kapital über drei Generationen	Barth / Thiel Professionelle Wahrnehmung von Unterrichtsstörungen – Konzeption eines videofallbasierten Kompetenztests mit offenem Antwortformat	

Mittwoch, 23. September – Einzelbeiträge E5A–E5C

	Einzelbeiträge E5A Raum: 0.138 Lebenskompetenzen und Wertebildung in der Schule	Einzelbeiträge E5B Raum: 0.203 Lehrevaluation	Einzelbeiträge E5C Raum: 0.702 Lerngelegenheiten und sozialräumliche Einflussfaktoren
11:00 – 11:30	Niedermeier / Kopp / Mandl Förderung der Wertebildung im Kontext von naturwissenschaftlich- technischen Fragestellungen	Buntins / Buntins / Carstensen Gibt es einen Design- und Modeeffekt in studentischen Lehrevaluationen?	Plöger / Scholl / Seifert Zur Bedeutung spezifischer Lerngelegenheiten für die Entwicklung bildungswissenschaftlicher Kompetenzen
11:35 – 12:05	Matschek-Jauk / Pflanzl / Krammer / Reicher Implementations- bedingungen im Schulsetting am Beispiel des Lebenskompetenz- programms Lions Quest	Rohs / Marks / van de Water / Vogel Konzeptionelle und methodische Grundlagen einer evidenzbasierten Entwicklung von Studienangeboten	Hermstein / Semper / Berkemeyer Räumliche Disparitäten als Thema des Schulsystemmonitorings. Analysen zur Repräsentation einer Differenzkategorie in Landesbildungsberichten
12:10 – 12:40	Knoll Qualität kultureller Bildung aus pädagogischer Perspektive		Elsner / Amerein / Kasüschke Sind sozialräumliche Einbettung und ein erweiterter Bildungsbegriff Kriterien für gelingende Schulentwicklung?

Mittwoch, 23. September – Einzelbeiträge E5D–E5F

	Einzelbeiträge E5D Raum: 0.705 Produktive und rezeptive Sprachfähigkeit	Einzelbeiträge E5E Raum: 4.105 Notengebung im Rahmen des Hochschulstudiums	Einzelbeiträge E5F Raum: 6.101 Beurteilung und Rückmeldung von Schülerleistungen
11:00 – 11:30	Stahns / Wendt / Kasper Qualität im Leseunterricht in der Grundschule aus Schülerperspektive: Ergebnisse aus IGLU 2006	McGrory Grading Influences in Germany's Teacher Training Education: Pre- and post-Bologna	Holder / Kessels "Shifting Standards" durch standardisierte versus individualisierte Leistungsbeurteilung?
11:35 – 12:05	Hofmann Selbsteinschätzungen im Rahmen formativer Leistungsmessungen bei Schreibaufgaben im Deutschunterricht	Müller-Benedict / Gaens Grade inflation – warum werden die Hochschulexamensnoten immer besser?	Maier / Wolf / Randler Effekte formativer Tests mit unterschiedlichen Rückmeldeformaten auf naturwissenschaftliches Lernen
12:10 – 12:40	Marx / Henschel / Roick Längsschnittliche Beziehung zwischen Empathie, literarischem Leseverhalten und Textverstehen	Tsarouha Kontext disziplin- und fachspezifischer Einflussgrößen auf die Prüfungspraxis und die Notengebung	Kulmhofer / Robitzsch / Itzlinger-Bruneforth Schreibkompetenz in der Fremdsprache Englisch: Untersuchungen zur Reliabilität von Rating Skalen

Mittwoch, 23. September – Einzelbeiträge E5G–E5I

	Einzelbeiträge E5G Raum: 6.103 Geschlechtsspezifische Differenzen	Einzelbeiträge E5H Raum: 9.101 Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer	Einzelbeiträge E5I Raum: 9.102 Schul- und Unterrichtsentwicklung
11:00 – 11:30	George / Robitzsch Geschlechterunterschiede in Mathematikteil- kompetenzen: Ein internationaler Vergleich	Schieferdecker Orientierungen von Lehrkräften zum Thema Heterogenität	Bremm / Hillebrand / Webs Empirische Identifizierung schulischer Entwicklungsprofile als Grundlage für schulübergreifende Netzwerkarbeit an Schulen in schwieriger Lage
11:35 – 12:05	Forstmann Das Politische Interesse von Schülerinnen und Schülern: geschlechtsspezifische Differenzen und Einflussfaktoren	Henke / Lambrecht / Bosse / Jäntsch / Spörer Welche Auswirkungen hat die innerschulische Ressourcenverteilung auf die Lehrer-Schüler- Interaktion im Unterricht?	Thonke / Lücken Rezeption und Nutzung von KERMIT (Kompetenzen ermitteln) bei der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung an Hamburger Schulen
12:10 – 12:40	Lühe / Becker / Neumann / Maaz Jungen als neue Bildungsverlierer?! Zur Intersektionalität von Geschlecht und sozialer Herkunft in Schulleistungen		Erckrath Variierende Gütekriterien – eine Analyse eines Assessment Centers aus neo-institutionalistischer Perspektive

Mittwoch, 23. September – Symposien S3A–S3C

13:40-15:40	Symposium S3A Raum: 0.138 Seeber Entwicklung von Kompetenzen in der beruflichen Bildung: Forschungsbefunde, methodische und fachdidaktische Implikationen	Symposium S3B Raum: 6.101 Bruns Wirksamkeit von Fortbildungen für elementarpädagogische Fachpersonen und Lehrpersonen im Bereich Mathematik	Symposium S3C Raum: 6.103 Willems Qualität und Wirkungen von Ganztagsgrundschulen: Befunde der Längsschnittstudie StEG-P
Beitrag 1	Abele Wissensentwicklung in der beruflichen Ausbildung: Evidenz für einen ausbleibenden Schereneffekt?	Eichen / Bruns Mathematikbezogene Kompetenzentwicklung elementar-pädagogischer Fachpersonen auf Dispositions- und Performanzebene	Holtappels / Willems / Rollett Welche Wirkungen hat die Teilnahme an fachspezifischen außerunterrichtlichen Angeboten auf die Lesekompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule?
Beitrag 2	Michaelis Kompetenzentwicklung zum nachhaltigen Wirtschaften: eine Längsschnittstudie in der kaufmännischen Ausbildung	Schüler / Stahnke / Rösken-Winter / Blömeke Wirkung von Lehrerfortbildung – Instrumente zur Messung von Lehrerkompetenz in Stochastik	Tillmann / Willems / Rollett Kooperationsprofile des pädagogischen Personals an Ganztagsgrundschulen im Kontext schulischer Struktur- und Prozessqualität
Beitrag 3	Klotz / Winther Zur Entwicklung domänenverbundener und domänenspezifischer Kompetenz im Ausbildungsverlauf – Befunde eines pseudo-längsschnittlichen Designs	Schulthis / Holzäpfel / Leuders Wirksamkeit einer Fortbildung zum produktiven Üben im Mathematikunterricht in der Sek I	Spillebeen / Holtappels Schulleitungshandeln, professionelle Lehrerk Kooperation und Unterrichtsqualität an Ganztagsgrundschulen
Beitrag 4	Weißeno / Seeber / Kosanke Längsschnittliche Messmodellierung mathematischer Kompetenzen von Jugendlichen im Übergangssystem anhand der Daten der IBIS-Studie	Klinger / Thurm Evaluation der Rahmenbedingungen und Wirksamkeit einer Lehrerfortbildung zum grafikfähigen Taschenrechner	Lossen / Rollett / Willems Der Einfluss des Besuchs von Ganztagsangeboten auf das Sozialverhalten von Grundschülerinnen und Grundschülern
DiskutantIn	Wild	Leutner	Radisch

Mittwoch, 23. September – Symposien S3D–S3E

13:40-15:40	Symposium S3D Raum: 9.101 Schwippert / Leiss Sprachliche Heterogenität im Fachunterricht	Symposium S3E Raum: 9.102 König / Rothland Berufsspezifische Motivation und pädagogisches Wissen von angehenden Lehrkräften in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Ergebnisse aus dem EMW-Projekt
Beitrag 1	Domenech / Neumann / Ehmke / Schwippert Schwer – schwierig – diffizil: Sprachliche und fachliche Variation von Unterrichtsaufgaben in der Sekundarstufe I	König / Rothland Veränderungen in der beruflichen Motivation bei angehenden Lehrkräften in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Zum Einfluss von schulpraktischen Lerngelegenheiten in der Lehrerbildung
Beitrag 2	Hartung Die Vielfalt des Schreibhandelns im Geschichtsunterricht: Schreibhaltungen und -strategien von Schüler/innen empirisch	Klemenz / König / Rothland / Tachtsoglou Beeinflussen schulpraktische Lerngelegenheiten in der Lehrerbildung den Erwerb pädagogischen Wissens? Vergleichende Analysen aus dem EMW-Projekt
Beitrag 3	Hagena / Rossack / Kulin / Neumann / Leiss / Schwippert Sprach(en)- und Fachlernen – Förderung und Evaluation im Rahmen der Studie FaSaF	Mayr Die Fellows des Programms Teach For Austria: Berufsspezifische Motivation und pädagogisches Wissen
Beitrag 4	Fischer / Hammer Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht – Überzeugungen angehender Lehrkräfte	Keller-Schneider Berufswahlmotive und ihre Bedeutung für die Bearbeitung von beruflichen Anforderungen
DiskutantIn	---	Biedermann

Postersession – Dienstag, 22. September, 11:20–12:20 Uhr

Raum: LehrerInnenzimmer

- P01 Parametrische und non-parametrische Klassifikation: Testung der Modellgültigkeit von Latent-Class-Modellen mit der Konfigurations-Frequenz-Analyse (*Heine, Tarnai*)
- P02 Big fish in big ponds: Effects of tracking in special classes on gifted students' self-concepts (*Herrmann, Schmidt, Kessels, Preckel*)
- P03 Kompetenzorientierte Lehrevaluation im interdisziplinären Hochschulkontext (*Klinkhammer, Engelhardt*)
- P04 Wie wirken Angebote von Jugendkunstschulen? – Eine Längsschnittstudie zu Bildungsprozessen in der Kinder- und Jugendarbeit (*Stuckert, Thielker, Rauschkolb, Thole, Züchner*)
- P05 Vorstellungen, Erwartungen und Selbsteinschätzung zu akademischen Kompetenzen von Studierenden in der Studieneingangsphase (*Mah, Ifenthaler*)
- P06 Auslandsaufenthalt im Studium – eine systematische Analyse positiver und negativer Überzeugungen (*Birnbaum, Penthin, Kröner*)
- P07 Eine quantitative Untersuchung zum Zusammenhang sportlicher Aktivität und Studienerfolg (*Haas, Göring, Stubbe*)
- P08 ISaBEL (Intensität und Stabilität berufsbezogener Einstellungen im Lehramtsstudium) (*Bach, Fischer, Biedermann*)
- P09 Gleiche Items – gleiche Bedeutung? Zur Selbst- und Fremdeinschätzung von Lehramtsstudierenden im Schulpraktikum (*Klingebiel, Neuber, Schmitt, Böhnert*)
- P10 Innovative Schulen im Kontext von Schulentwicklung – Was zeichnet sie aus? (*Gläser-Zikuda, Bonitz, Wenke, Lippert*)
- P11 Veränderungen der Einstellungen zur Ganztagschule durch universitäre Lehre – Vergleich zweier Seminare (*Waskönig, Fraij, Fischer*)
- P12 Inklusive Schulentwicklung an Grundschulen in Deutschland: Ansätze zur Erfassung im Rahmen von Large-Scale-Assessments (*Vaskova, Wendt*)
- P13 Soziale Distanz im (inklusive) Klassenraum (*Gerullis, Huber*)
- P14 Schulspezifische Muster von Bildungsaspirationen und -erwartungen unterschiedlicher Akteure: Welche Bildungsaspirationen haben Primarschüler/innen und wie nehmen sie die Bildungsaspirationen und -erwartungen von Eltern und Lehrpersonen wahr? (*Bühlmann, Maag Merki, Emmerich, Kamm*)
- P15 Wir lesen häufig gemeinsam – stimmt doch gar nicht! Beurteilen Kinder und Eltern leserelevante Hintergrundmerkmale und Aktivitäten gleich? (*Lambrecht, Fließer, Dolk, Klassert, Festman*)
- P16 Entwicklung und Erprobung eines Messinstruments für die Analyse des linguistischen Scaffoldings in Unterrichtsinteraktionen in der Primarstufe (*Elstrodt, Starke, Ritterfeld*)

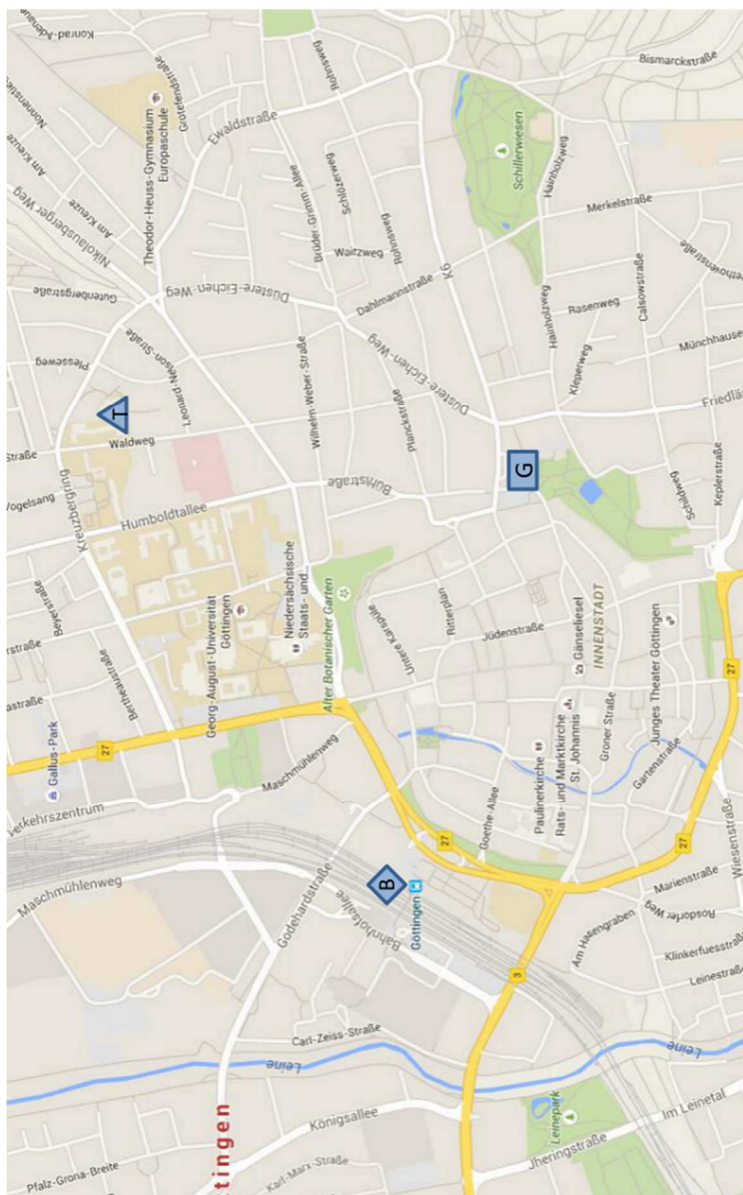
- P17 Wirksamkeit von Lehrkräfteprofessionalisierung zur Sprachförderung – ein Review (*Kalinowski, Gronostaj, Westphal, Vock*)
- P18 Unterschiede in der Unterrichtsqualität aus Schülersicht: Eine Frage des Lehrer-Typs? (*Neuber, Gebhard, Lipowsky*)
- P19 Professionelle Wahrnehmung von Classroom Managemen – Eine Eyetracking-Studie (*Stahnke, Blömeke*)
- P20 Unterrichtsqualität – Schulformen im Vergleich (*Bayer, Vieluf, Klieme*)
- P21 Förderung der Lernmotivation in multimedialen Lernumgebungen (*Mertz*)
- P22 Bullying und Freundschaftsnetze (*Dahlmanns, Klein, Käser*)
- P23 Wie stabil ist das Bullying-Verhalten von Schülerinnen und Schülern? (*Klein, Dahlmanns, Leesemann, Käser*)
- P24 Cool and Safe – Ein internetbasiertes Präventionsprogramm (*Fingerle, Rinnert, Röder, Müller*)
- P25 Sag‘ mir, woher du kommst und ich sag‘ dir, wie du bist. Einstellungen gegenüber Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sagen das Urteil der Lehrkräfte vorher (*Kleen, Böhmer, Glock*)
- P26 Ziele angehender Lehrkräfte, Berufszufriedenheit und die Präferenz der Schule nach dem Referendariat (*Rüprich, Urhahne, Schauder*)
- P27 „A problem shared is a problem halved?“ – Eine empirische Untersuchung zum Zusammenhang von Kooperation und der wahrgenommenen Belastung von Lehrerinnen und Lehrern (*Dreer, Keller*)
- P28 Erholungseffekte von Lehrkräften bei Belastungen im Rahmen schulischer Innovationen (*Dizinger, Böhm-Kasper*)

Postergruppe ALSTER: Akademisches Lernen und Studienerfolg in

naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen (*Leutner, Sumfleth*)

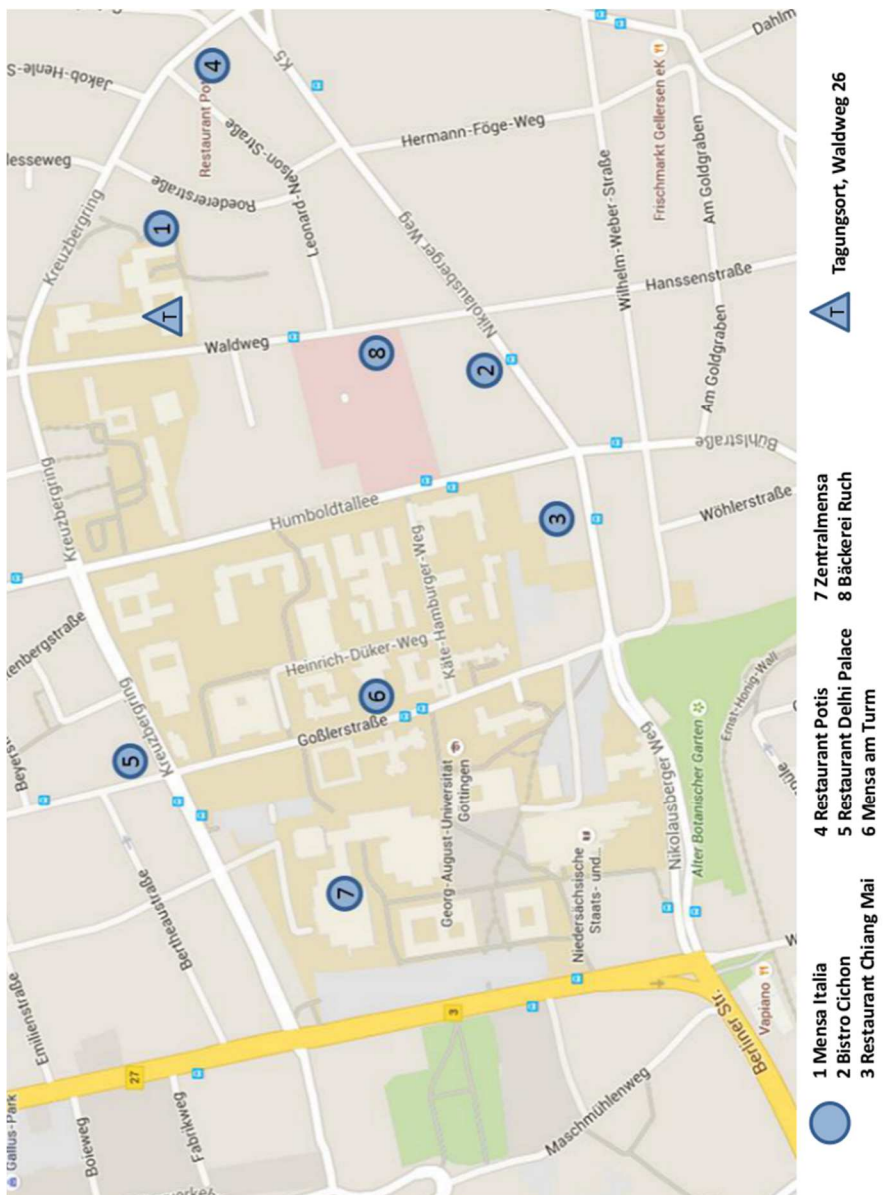
- P29a Zentrale Datenerhebung und fächervergleichende Auswertung (*Dicke, Sumfleth, Leutner, Brand*)
- P29b Chemiebezogene und vergleichende Analysen zu Studienerfolgsprädiktoren (*Averbeck, Dicke, Sumfleth, Leutner, Brand*)
- P29c Strategien des Ressourcenmanagements in der Studieneingangsphase (*Waldeyer, Leutner, Wirth*)
- P29d Fachwissen und mathematische Modellierung als Prädiktoren für Studienerfolg (*Müller, Damman, Fischer, Lang, Borowski, Menkenhagen, Lorke*)
- P29e Prädiktoren von visuellem Modellverständnis in der Chemie (*Dickmann, Rumann, Opfermann, Schmuck*)
- P29f Fachspezifisches Vorwissen und Studienerfolg in Biologie und Physik (*Binder, Schmiemann, Sandmann, Theyßen, Sures*)

Übersichtskarte



-  Tagungsort, Waldweg 26
-  Gesellschaftsabend (Stadthalle, Albianiplatz)
-  Bahnhof

Restaurants in der Nähe des Tagungsortes



Hochhaus (Erdgeschoss)



Hochhaus (4., 6., und 9. Etage)

4. Etage



6. Etage



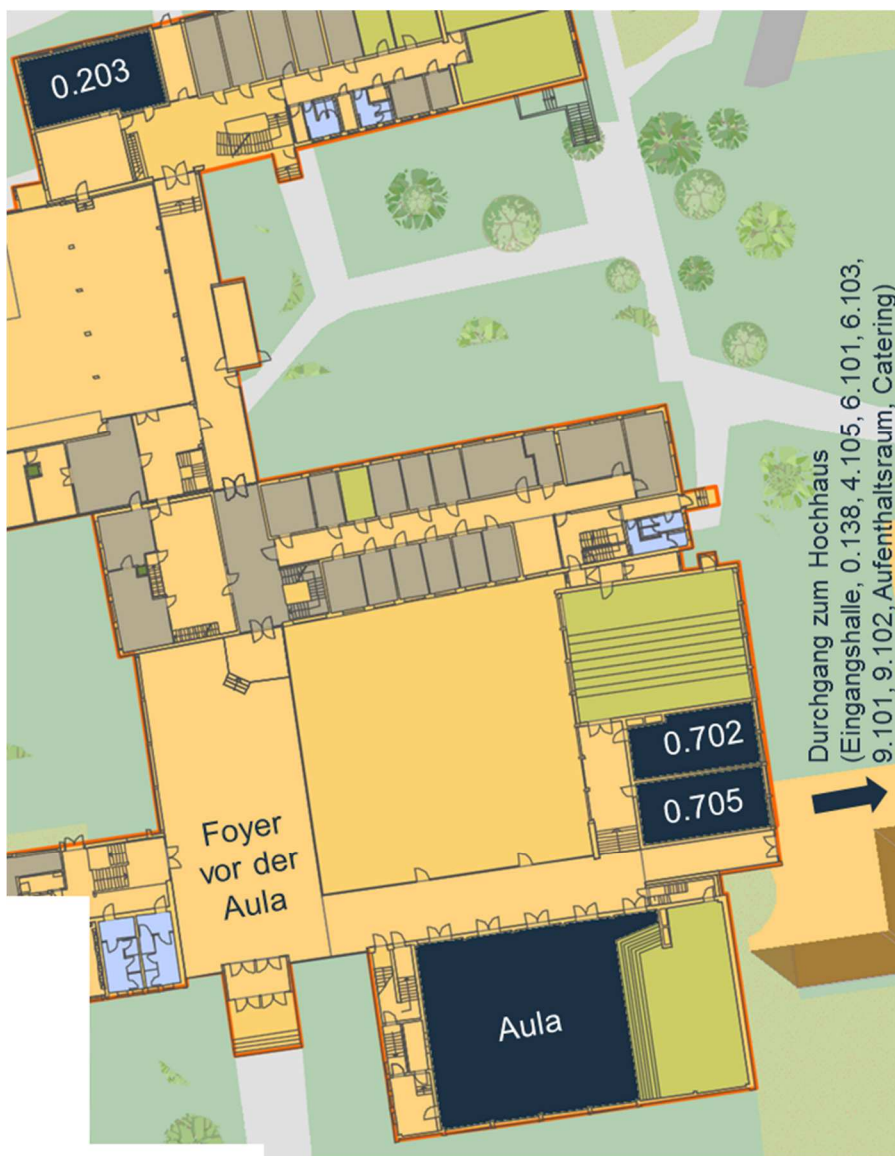
9. Etage



Legende

- Tagungsräume
- Flure
- Fahrstühle
- WCs

Altbau (Erdgeschoss)



Übersichtsplan

